

1

„Wenn es mir über den Kopf wächst...“ –

Prävention von Kindsmisshandlung  
durch den Elternnotruf

**Eltern  
notruf**

**0848 35 45 55**

24h Hilfe und Beratung.

Andrea Bütikofer  
Dr. phil., Psychologin FSP  
Elternnotruf, Zürich

# Übersicht

2

- Angebote und Zahlen des Elternnotrufs
- Prävention durch Beratung
- konkrete Fallbeispiele
- Telefonberatung – „ein Heimspiel“ für Anrufende

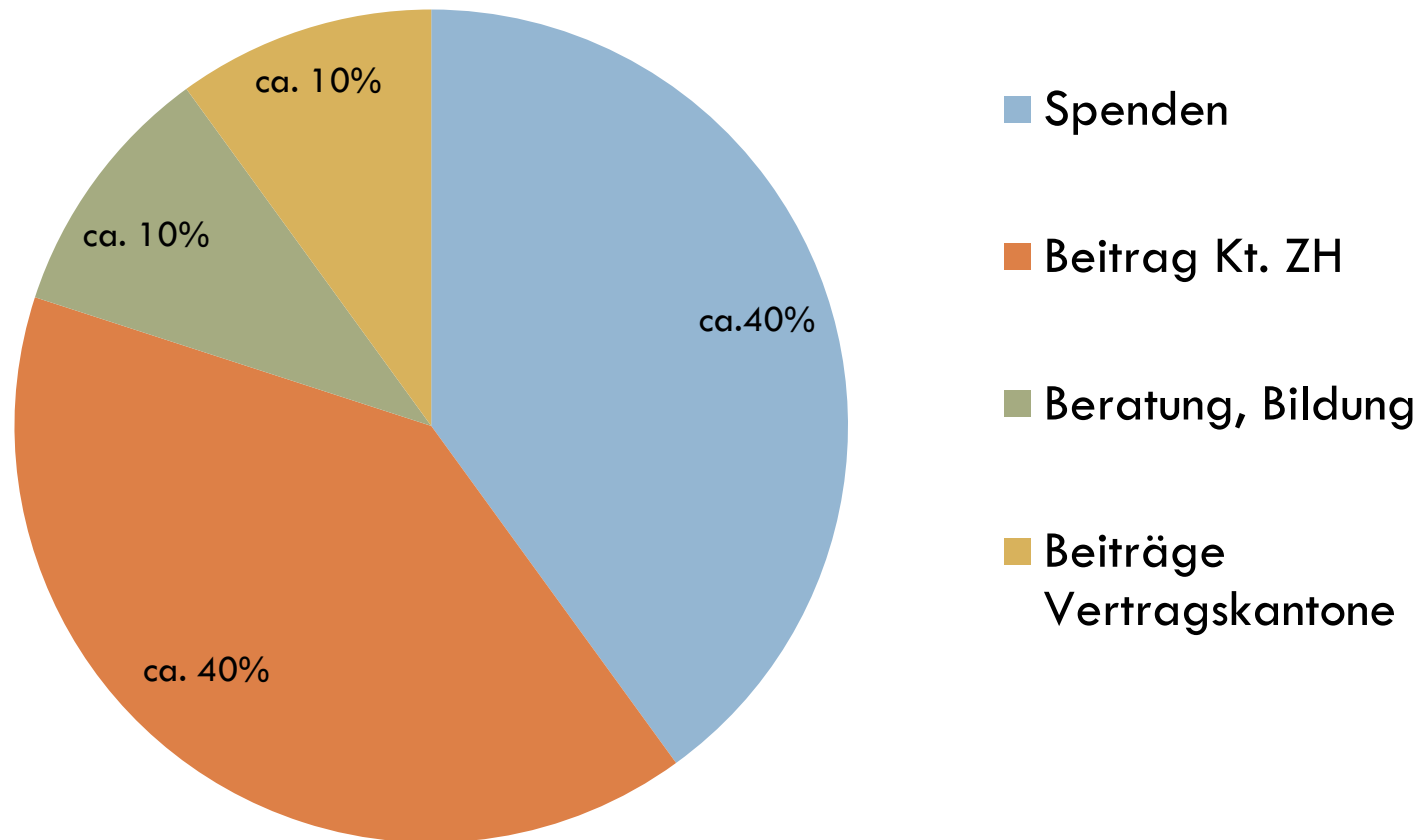
# Verein Elternnotruf

3

- seit 1983
- privat, politisch und konfessionell neutral
- Ziel: Verhindern von Misshandlung und Vernachlässigung von Kindern
- → durch Unterstützung der Eltern
- Aktuell 10 Mitarbeitende / 5.1 Stellen
- Umsatz (2010) > CHF 800'000.--

# Finanzierung

4



Elternnotruf - 0848 35 45 55 – 24h Hilfe und Beratung

# Prävention und Kindsschutz

5

- durch Beratung in Krisensituationen, bei Überforderung und drohender bzw. aktueller Eskalation
  - Grundsatz: Unterstützen statt strafen
- Vertrauen schaffen!

# Annahmen

6

- Elternschaft ist eine grosse Herausforderung!
- Mütter und Väter erfüllen ihre Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen.
- Eltern wollen das Beste für ihre Kinder.

# Grundhaltung

7

- ❖ Elterliche Präsenz
  - ❖ ... mit Interesse und Verständnis für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen
  - ❖ ... die eigenen Erziehungsprioritäten setzen
  - ❖ ... und diese beharrlich verfolgen.
- 
- ❖ Erziehung heisst nicht gewinnen, sondern dranbleiben.

# Angebote für Eltern

## TELEFONISCHE BERATUNG

24h

(gratis bzw. Swisscom  
Festnetztarif)

## E-MAIL BERATUNG

(gratis)

Elternbildung

BERATUNG auf der Beratungsstelle  
(Honorar vom Nettoeinkommen  
abhängig)

Elterngruppen

Elternnotruf - 0848 35 45 55 – 24h Hilfe und Beratung



# Angebot 24h - Telefon

9

- 24h Beratung
- für Eltern, Erziehende, Angehörige, Fachpersonen
- bei Erziehungsproblemen, Überforderung, (Kinds-) Gefährdung und Misshandlung
- vertraulich und auf Wunsch anonym
- niederschwellig (jederzeit, günstig, von zuhause aus...) → für breite Bevölkerungskreise nutzbar

# Beratungsangebot am Telefon



Elternnotruf - 0848 35 45 55 – 24h Hilfe und Beratung

# Hauptthema der Beratungen

11

im vergangenen Jahr (2010)

- 18% Informationsbedarf
- 18% Erziehungsschwierigkeiten
- 35% Überforderung
- 12.5 % akute Eskalation

davon

- 8% Gefährdung
- 7.5% Gewaltanwendung

# Anzahl Kontakte

12

im vergangenen Jahr (2010):

- 3'831 Kontakte insgesamt
- davon 1'843 Erstkontakte
  
- 75% Telefon
- davon 77% einmalige Kontakte

# Prävention durch Beratung ...

- ... mit dem Ziel:
- (weitere) eskalierende Konfliktsituationen zu vermeiden

# Prävention durch Beratung ...

⇒ mit Fokus auf **Ressourcen** und **Lösungen**

mögliche Beratungsziele

- Ventil („Fenster aufmachen“)
- Weiterentwicklung individueller Erziehungskompetenzen (z.B. Erziehungsprioritäten, vgl. elterliche Präsenz)
- Weiterentwicklung elterlicher Selbstkompetenzen fördern (z.B. Bewältigungsstrategien, Umgang eigene Emotionsregulation)
- Aktivierung sozialer Unterstützungssysteme

# Prävention durch Beratung ...

... kann in unterschiedlichen Situationen ganz unterschiedlich aussehen

- ... in akuten Krisensituationen
- ... bei Überforderung
- ... bei Erziehungsschwierigkeiten  
(Erziehungsberatung)

# Herr A., Sonntagabend, um 21.45

- Die Eltern hätten mit ihrer 12-jährigen Tochter soeben einen heftigen Streit gehabt, so schlimm wie noch nie.
- Sie wüssten nicht mehr was tun... sie seien am Anschlag.
- So könne es nicht mehr weitergehen, nicht heute Abend und auch zukünftig nicht.
- Er habe Sorge, dass der Streit weiter eskalieren könnte.

→ **akute Eskalation**

Elternnotruf - 0848 35 45 55 – 24h Hilfe und Beratung



# Prävention durch Beratung ...

## ... in akuten Krisensituationen

- Aktueller, massiv eskalierender Konflikt
- Hohe emotionale Anspannung, in intensiven Machtkämpfen verstrickt
- Begleitend Scham- und Schuldgefühle, Wut und Aggressionen gegen das Kind
- Angst vor Kontrollverlust und dessen familiären Folgen
- Einladung den Ablauf der interaktionellen Eskalation so konkret wie möglich zu rekonstruieren

# Prävention durch Beratung ...

## ... in akuten Krisensituationen

- Beziehung schaffen und Vertrauen gewinnen
- Einengung erweitern
- Ressourcenorientierung und Einbezug von Hilfesystemen
- Zeit gewinnen und Entscheidungsmöglichkeiten offen halten
- Selbstverantwortung stärken

(nach Seidlitz & Theiss, 2008)

# Frau B., Donnerstagmorgen, 9 Uhr

- Ruft an, ganz ausser sich, sie fürchte sich, ihrem 4-jährigen Sohn gegenüber gewalttätig zu werden, sie weint sehr lange
- In letzter Zeit werde sie sehr schnell laut, sie raste häufig aus und schlage z.B. so heftig auf den Tisch, dass die Kinder (4 J., 2 J. und 2 J.) erschrecken würden
- Wo sind die Kinder jetzt? Bei einer Nachbarin, diese hätte ihr angeboten, die Kinder für ein paar Stunden zu übernehmen

→ Überforderung

# Prävention durch Beratung ...

## ... bei Überforderung

- neben bedrängenden erzieherischen Situationen mehr oder weniger ausgeprägte Gefühle der Überforderung
- Oft schon längere Geschichten

# Haltung zu Gewalt

- Gewalt als Ausdruck von Überforderung oder Verzweiflung
- Aufkochende Wut von Eltern, die als beängstigend und mit Schuldgefühlen („Rabenmutter“) verbunden ist
- → Bedürfnisse der Eltern hin, die regelmässig zu kurz kommen → sinnvolle Reaktion des Körpers auf einen Mangel, z.B. an Ruhezeiten
- Kraftvolle Intervention, wenn mehr Selbstfürsorge bei den Eltern erreicht werden kann

# Frau C., Montagmorgen, 9 Uhr

- Ihr bald 15-jährige Tochter hat sich nicht an die Abmachung gehalten, Samstagnacht mit dem letzten Zug nach Hause zu fahren.
- Die Eltern waren in Sorge. Das Natel der Tochter war ausgeschaltet („weil es keinen Strom mehr hatte“), sie konnten sie nicht erreichen.
- Die Tochter verhält sich zunehmend aggressiv, immer häufiger schreien sich Eltern und Tochter an.
- Was kann die Mutter tun?

→ **Erziehungsberatung**

Elternnotruf - 0848 35 45 55 – 24h Hilfe und Beratung

# Prävention durch Beratung ...

## ... bei Erziehungsschwierigkeiten

- konkrete erzieherische Interaktionen zwischen Eltern und Kind, die als problematisch beschrieben werden
- teilweise erst kurze Geschichten, teilweise phasenweise aufgetaucht
- je nach Alter der Kinder sehr unterschiedlich

# Elterliche Präsenz

24

- Kindern / Jugendlichen gegenüber klare Standpunkte einnehmen und mit Beharrlichkeit auf Zeit, um die Einhaltung dieses Rahmens Sorge tragen:
  - ▣ durch eigenes selbstkontrolliertes Handeln Rahmen geben
  - ▣ sich mit ruhigem Verhalten durchsetzen („Fels in der Brandung“)
  - ▣ Verzicht auf Durchsetzung der Macht



# Elterliche Präsenz

25

- Interessiert sein
- Informiert sein
- Da sein für die Jugendlichen
  
- Abmachungen treffen
- Grenzen setzen
- Konsequenzen durchziehen

# Prävention durch Beratung...

26

- ... die lösungs- und ressourcenorientiert erfolgt,
- ... je nach Situation und Alter der Kinder sehr unterschiedlich gestaltet sein kann,
- ... die für die Klientinnen und Klienten immer die Vorteile eines „Heimspiels“ hat.

# Telefonberatung – ein „Heimspiel“

- Beratene Person kann aus einer „Heimspiel“-Situation heraus kommunizieren und
- damit sehr stark den Grad der Verbindlichkeit steuern.
- Sie wählt Zeitpunkt und entscheidet vorrangig über die Zeitdauer der Beratung.
- Beratungsperson i.d.R. keine Vorinformationen (sprich Voreingenommenheit)
- Angst vor Autonomieverlust kann besser kontrolliert werden → mehr Offenheit möglich

# Telefonberatung – ein „Heimspiel“

- oft von Beginn an grosse emotionale Dichte und Durchlässigkeit
- besondere Form der „Nähe“
- Beratung „am Punkt“ (wenn es brennt...)
  
- Es ist für viele Eltern wichtig zu wissen, „Wenn es mir über den Kopf wächst, ... dann kann ich den Elternnotruf anrufen.“

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

